BÜRGERINFO

zum Inhalt des jährlichen Durchführungsberichts 2019

Version: 05.05.2020

www.by-cz.eu

Ziel ETZ
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
2014 – 2020 (INTERREG V)

Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wie jedes Jahr bieten wir Ihnen auch heuer einen Überblick über die letzten 12 Monate unseres Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik Ziel ETZ 2014-2020. Die Bürgerinfo ist Bestandteil des sog. jährlichen Durchführungsberichts (Jahresbericht), den wir jedes Jahr gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 erstellen. Die Jahresberichte werden auf unserer Programmhomepage www.by-cz.eu unter *"Information und Kommunikation"* veröffentlicht und beinhalten alle relevanten Programminformationen des jeweils vorangegangenen Programmjahres, sind jedoch in ihrer Darstellung eher technischer Natur und daher für Externe recht unleserlich. Daher haben wir zusammen mit dem jeweiligen Jahresbericht eine Bürgerinfo erstellt, die eine kürzere und besser "lesbare" Version des Jahresberichtes darstellt. Bitte beachten Sie, dass die hier bereitgestellten Informationen nicht im Detail über die Programminhalte und -strukturen aufklären, sondern einen komprimierten und verständlicheren Überblick über die wichtigsten Geschehnisse des letzten Jahres im Programm geben. Für eine erste Einführung in Inhalt und Schwerpunkte des bayerisch-tschechischen Förderprogramms empfehlen wir Ihnen die kürzere Version unseres Kooperationsprogramms "*Kurzfassung Kooperationsprogramm*". Dieses Dokument (wie auch die viel technischere Langversion) finden Sie auf unserer Homepage unter *"Dokumente"*. Für detaillierte Informationen stehen Ihnen dann *"Hinweise zur Antragstellung"* im gleichen Bereich zur Verfügung.

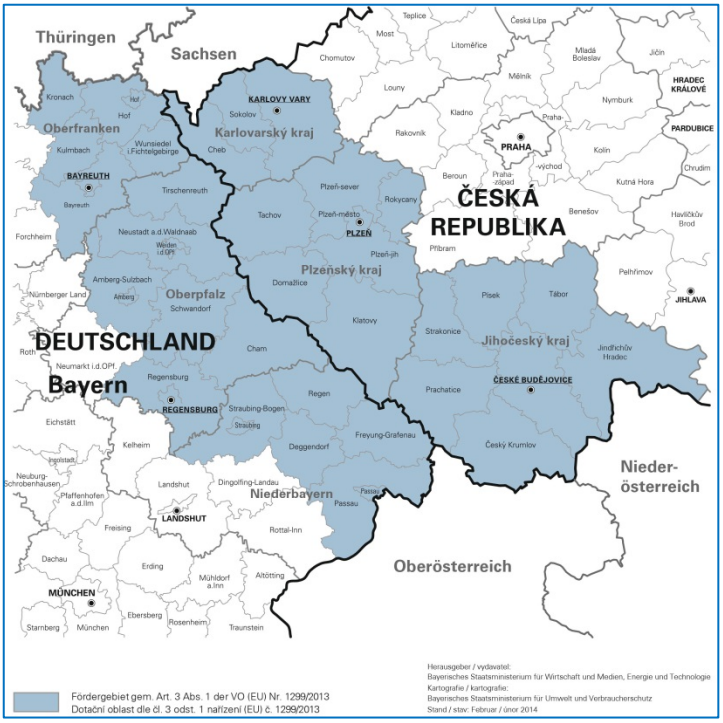

Abbildung 1 – Karte des Fördergebiets

Im Rahmen des Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik Ziel ETZ 2014-2020 gab es auch im Jahr 2019 viele interessante Projekte, Veranstaltungen und Begegnungen. Des Weiteren haben bereits erste Treffen zur Ausgestaltung des neuen Programms in der Förderperiode ab 2021 stattgefunden. Die wichtigsten Treffen sind die Sitzungen des Begleitausschusses (BA), in denen neue Projekte eingeplant werden. In den beiden Sitzungen des Begleitausschusses, die in 2019 wie gewöhnlich stattfanden, wurden insgesamt 25 Projekte im Rahmen der drei Prioritätsachsen[1] vorgelegt und davon 15 Projekte eingeplant. Neben den sog. großen Projekten (d.h. Projekte über 25.000 Euro) wurden Dutzende Kleinprojekte aus unseren beiden Kleinprojektefonds (Euregio Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn und Euregio Egrensis) genehmigt und durchgeführt. All diese Projekte tragen zur Erstellung von langfristigen Kontakten innerhalb unseres Programmgebietes bei. Im Jahr 2019 waren die Partner aus verschiedenen Institutionen im Rahmen dieser 25 Projekte regelmäßig in Kontakt und haben sich getroffen, um ihre gemeinsamen Konzepte zur Einreichung von Anträgen auszuarbeiten. Dadurch sind bisweilen aus Nachbarn Freunde geworden, die gegenseitig voneinander lernen und für die die Landesgrenzen keine große Rolle mehr spielen. Wir freuen uns, dass unser Programm täglich nicht nur dazu beiträgt, die Wettbewerbsfähigkeit unseres gemeinsamen Grenzgebietes zu steigern und eine attraktive Umgebung zu schaffen, sondern auch hilft, die Grenzen in den Köpfen verschwinden zu lassen.

Die Durchführung und Ausgestaltung des Förderprogramms in 2019

Wie bereits im letzten Jahr berichtet, haben sich alle eingestellten Prozesse und Abläufe im Programm durchaus eingespielt und mit dem darauffolgenden Jahr nähert sich das Programm langsam dem Ende seiner laufenden Programmperiode zu. Das Jahr 2019 ist durch die Programmevaluation und die Vorbereitung (Programmierung) der neuen Förderperiode ab 2021 gekennzeichnet. Die Programmbehörden haben sich fünfmal getroffen, um die jetzige Periode auszuwerten und die neue vorzubereiten. Zudem wurde 2019 auch ein Workshop zum Thema Kleinprojektefonds abgehalten. Ziel war es, neue Ideen für die Gestaltung des Fonds zu sammeln und erste Orientierung für die Vorbereitung des neuen Programms zu gewinnen. Wie letztes Jahr berichtet, wurde das Programm ebenso von einem aus drei Firmen bestehenden externen Konsortium evaluiert. Der Abschlussbericht der Evaluation wurde den Mitgliedern des Begleitausschusses in der 10. Sitzung des Begleitausschusses in Bayreuth vorgestellt. Die daraus resultierenden Ergebnisse fließen in die Planung des neuen Programms mit ein. Der Ergebnisbericht der Evaluation ist auf unserer Homepage unter "Information und Kommunikation" zugänglich. Einige Projekte wurden bereits erfolgreich abgeschlossen: bis Ende 2019 waren es sieben Projekte. Im Jahr 2019 wurde auch die Sozioökonomische Analyse ausgeschrieben und vergeben. Ziel dieser Analyse ist es, einen Überblick über die wesentlichen Strukturmerkmale und Entwicklungen des Programmgebietes zu erhalten.

[1] Nach der 5. Sitzung des BAs wurde die Prioritätsachse 1 "*Forschung, technologische Entwicklung & Innovation*" abgeschlossen, denn hier werden alle verteilten Mittel eingeplant.

Die Ergebnisse der Analyse bilden die Grundlage für die Auswahl der für den Programmraum geeigneten thematischen Ziele und Investitionsprioritäten in der kommenden Förderperiode.

Sitzungen des Begleitausschusses:

Die neunte Sitzung des Begleitausschusses fand am 5. und 6. Juni im Bezirk Pilsen (in Pilsen) in der Tschechischen Republik statt. Nach Durchlaufen dieser Einreichungsrunde wurden durch den Begleitausschuss sieben Projekte mit einem EFRE-Volumen von ca. 3 Mio. Euro eingeplant. Zwei Projekte wurden mit einem sog. Vorbehalt eingeplant. Dies bedeutet, dass die Projekte vor dem Abschluss des Fördervertrags eine bestimme Bedingung (z.B. die Herausnahme einer bestimmten Kostenposition oder das Ändern eines Outputindikatorwertes) erfüllen müssen. Ferner wurde die jährliche Berichterstattung an den Begleitausschuss zum Arbeitsbereich Information und Kommunikation vorgelegt. Der Bericht umfasste sowohl eine Bewertung der allgemeinen Fortschritte der Kommunikationsstrategie, als auch einen Ausblick auf im Folgejahr geplante Kommunikationsmaßnahmen. Die Mitglieder des Begleitausschusses wurden ebenso über die Rechnungslegung von der Bescheinigungsbehörde informiert. Gemäß Art. 59 Abs. 5 der Haushaltsordnung der EU ist der Kommission eine Rechnungslegung über die im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen, die der Kommission zur Rückerstattung vorgelegt wurden, zur Verfügung zu stellen. Zu dem Zeitpunkt wurden zwei Zahlungsanträge über ca. 14 Mio. € bei der Europäischen Kommission eingereicht, was etwa 13% des Gesamtvolumens des Programms entspricht. Der nächste Zahlungsantrag ist dann im Februar 2020 vorgesehen. Die Verwaltungsbehörde hat weiter über die Annahme des jährlichen Berichts 2018 durch die Europäische Kommission informiert.

Am ersten Tag der Sitzung besuchten die Mitglieder des Begleitausschusses das Umweltbildungszentrum in Krsy. Dort werden die Projekte Nr. 203 und 265 umgesetzt, welche im Rahmen des Intereg-Programms Bayern-Tschechien gefördert werden. Herr Vladislav Houda (Vertreter des Leadpartners) stellte den Mitgliedern des Begleitausschusses die Ergebnisse des ersten Projektes und die entstandene interaktive Ausstellung vor. Das Projekt befasst sich mit der Problematik der Lichtverschmutzung und dem Erhalt des natürlichen Nachthimmels. Dabei beleuchtet das Projekt insbesondere die Konsequenzen der Lichtverschmutzung für Mensch und Natur und stärkt die Bewusstseinsbildung für diese Problematik in der Gesellschaft.

Am zweiten Tag der Sitzung erfolgte ein Workshop zur Reflexion des Programms in der aktuellen Förderperiode. Ziel des Workshops war es, Lehren für die kommende Förderperiode ab 2021 zu ziehen und das Programm noch attraktiver gestalten zu können. Zu diesem Anlass haben die externen Evaluatoren des Programms die vorläufigen Ergebnisse der laufenden Programmevaluation vorgestellt. Die vom bayerischen Wirtschaftsministerium ausgeschriebene Programmevaluation wurde durch ein Konsortium von drei Firmen (ÖIR, SPF Group, SPRINT CONSULT) bearbeitet. Den Abschlussbericht legte das Konsortium im Laufe des Jahres 2019 vor.

Abbildung 2 – Gruppenfoto der neunten Begleitausschusssitzung

In der neunten Sitzung wurde abschließend festgelegt, dass die zehnte Ausschusssitzung am 26./27. November 2019 in Bayreuth im Regierungsbezirk Oberfranken stattfinden wird.

Abbildung 3 – Gruppenfoto der zehnten Begleitausschusssitzung

In Bayreuth wurden dem Begleitausschuss 15 Projektanträge zur Behandlung vorgelegt, wovon 8 Projekte mit einem EFRE-Gesamtvolumen von etwa 4,5 Mio. Euro nach teils intensiven Diskussionen eingeplant wurden. In den einzelnen Prioritätsachsen zeigte sich damit nach der zehnten Begleitausschusssitzung insgesamt folgender Stand:

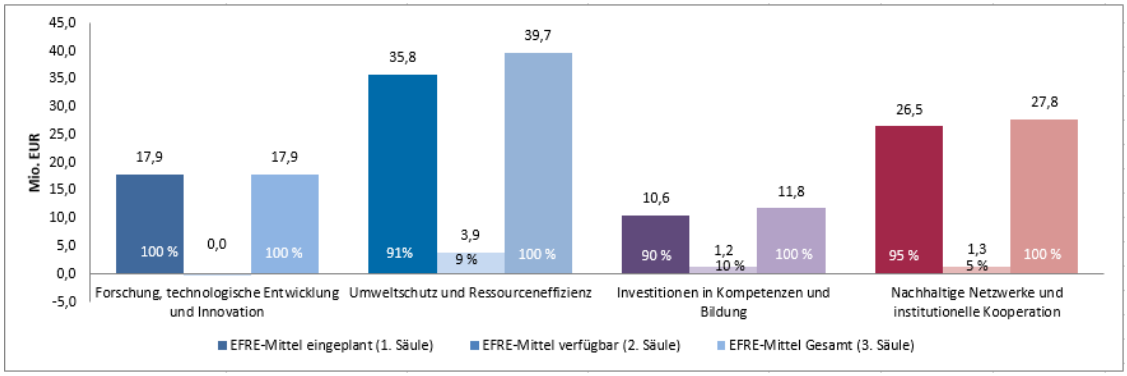

Abbildung 4 – Stand der EFRE-Mittel im Programm nach der zehnten Sitzung des BAs in Mio. EUR und %

Ende 2019 waren ca. 93,7 % der EFRE-Mittel unseres Förderprogramms verplant. Die Mittel in der Prioritätsachse 1 (Forschung und Innovation) wurden gar vollends aufgebraucht. Auch nach der zehnten Sitzung des BAs besteht weiterhin Bedarf, Projekte in der Prioritätsachse 2 (Umweltschutz und Ressourceneffizienz) einzureichen, die konkret zur Erfüllung des Zielwerts bei den Indikatoren *"Zahl der geförderten Güter des Natur- und Kulturerbes"* (6c) und *"Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands eine Unterstützung erhalten"* (6d) beitragen. Aktuell sind für diese beiden Indikatoren nur leicht über die Hälfte des angegebenen Zielwerts erfüllt (siehe Abbildung 5). Diese im Leistungsrahmen des Programms vorgegebenen Indikatoren (samt Zielwerten, die bis zum Ende der Förderperiode mehrheitlich zu erreichen sind) sollen die konkreten Ergebnisse der Projekte messbar und greifbar machen und dienen dem Begleitausschuss in den einzelnen Sitzungen so auch als zusätzliche Entscheidungsgrundlage bzw. Vergleichsmöglichkeit für Projekte untereinander.

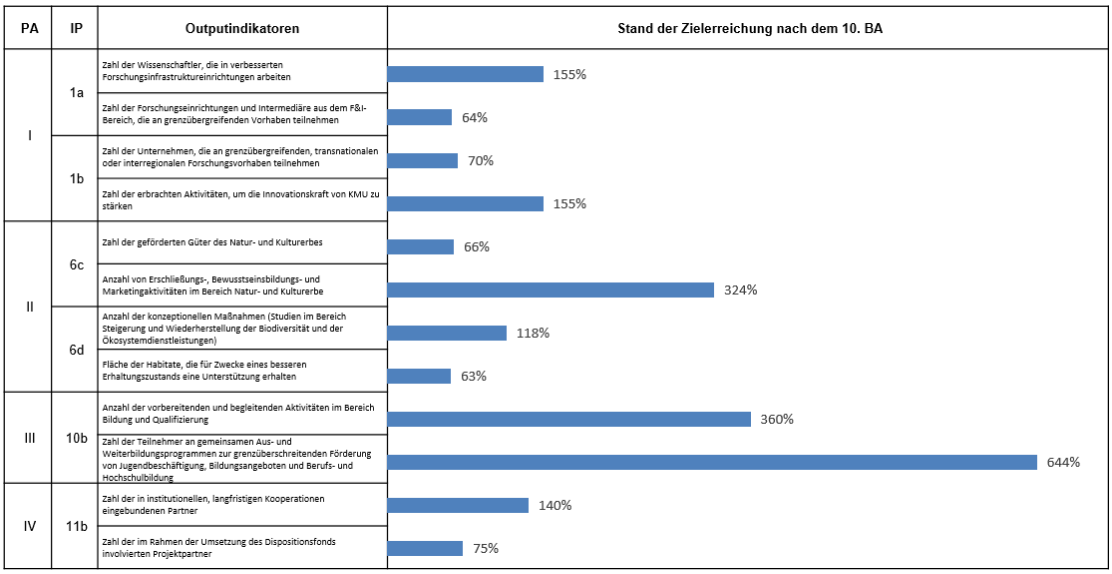

Abbildung 5 – Stand der Zielerreichung nach der zehnten Sitzung des Begleitausschusses

Am 26.11.2019 fand vor dem ersten Sitzungstag vormittags ein Workshop zur Reflexion des Kleinprojektefonds in der aktuellen Förderperiode statt. Ziel des Workshops war es, Feedback von den Mitgliedern des Begleitausschusses und vor allem von den Vertretern unserer Euroregionen in dem Programmgebiet zum Kleinprojektefonds einzuholen.

Im Rahmen der Begleitausschusssitzung wurden die Mitglieder des Ausschusses über die Ergebnisse der Evaluierung des Programms informiert. Die Fazits aus beiden Teilen der Evaluation (d.h. Durchführungsevaluation und Wirkungsevaluation) wurden durch Herrn Arndt Münch (ÖIR GmbH) und Herrn Josef Mareš (SPF GROUP s.r.o.) kompakt vorgestellt.

Abbildung 6 – Herr Münch (ÖIR GmbH) stellt den Mitgliedern des Begleitausschusses die Ergebnisse der Programmevaluation vor

Danach stellte Herr Prof. Dr. Thomas Scheibel, Universität Bayreuth – Lehrstuhl Biomaterialien – die bisher erreichten Ergebnisse des Projekts "Grüne biobasierte Polymere" vor. Das Projekt wurde in der 3. Sitzung des Begleitausschusses eingeplant und befasst sich mit der Entwicklung von seidenbasierten Materialien für medizintechnische Verwendung. Dabei werden gezielt Formen und Strukturen für die Wundheilung hergestellt, die in der regenerativen Medizin genutzt werden. Dank der Zusammenarbeit seines Teams mit den Kollegen vom Biologischen Zentrum in Budweis wurde der Wissens- und Technologietransfer in der Region verstärkt.

Öffentlichkeitsarbeit 2019

Das Bayerische Wirtschaftsministerium informierte am 7. November 2019 im Rahmen der jährlichen Informationsveranstaltung über das laufende Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik Ziel ETZ 2014-2020. Neben Informationen zur aktuellen Förderperiode und einem Ausblick auf das grenzübergreifende Programm zwischen Bayern und Tschechien in der kommenden Förderperiode ab 2021 standen in diesem Jahr der Abbau von Sprachbarrieren und die Verzahnung von EU-Förderprogrammen im Fokus.
Der Regierungspräsident der Oberpfalz, Herr Axel Bartelt, begrüßte die knapp 150 Gäste im Spiegelsaal der Regierung. Er erinnerte an den Mut der Tschechen vor rund 30 Jahren und würdigte die Beiträge der INTERREG Projekte zum Zusammenwachsen der Region seit dem Fall des Eisernen Vorhangs. Neben den Leitern der Verwaltungs- und Nationalen Behörde des Programms schloss sich dem Grußwort auch der Konsul für Politik und Handel des Generalkonsulats der Tschechischen Republik in München, Herr Jan Kreuter, an. Der Vormittag stand dann ganz im Zeichen der Informationen für potentielle Projektträger. Die Programmbehörden informierten über die verschiedenen Fördermöglichkeiten im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit als Unterfonds des Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE).
Am Nachmittag standen die geförderten Projekte selbst im Fokus. Zunächst präsentierte das Projekt „Erforschung der Luchse“ eindrucksvoll, wie mit modernsten Methoden die Luchspopulation an der bayrisch-tschechischen Grenze erfasst und ihre Gewohnheiten erforscht werden. Gleichzeitig demonstriert die Entwicklung des Projekts, wie aus einem kleinen, grenzübergreifenden Projekt ein mehrere Länder umfassendes, transnationales Projekt werden kann.
Im Anschluss stellten drei ganz unterschiedliche Projekte aus dem Bereich Sprachförderung ihre Ergebnisse und Erfolge vor. Angefangen vom „Zentrum für Sprachkompetenz Deutsch-Tschechien“, welches Sprachunterricht an Kindergärten und Schulen sowie damit verbundene Austauschmöglichkeiten anbietet, über das Kunstprojekt „Wir wollen zusammenkommen – Kunst ist der Weg“, welches tschechische und deutsche Schüler im Rahmen von Kunstprojekten zusammenbringt, bis hin zum Studiengang „Interdisziplinäre Bayernstudien“ der Westböhmischen Universität in Pilsen zeigte sich hier anschaulich die Vielfalt der Projekte.

Zum Abschluss gab es eine lebhafte Podiumsdiskussion zum Thema „Abbau von Sprachbarrieren“. Auf dem Podium saßen unter u. a. eine Vertreterin der EU Kommission, ein Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Sprachförderinstitutionen und -netzwerken. Als Fazit bleibt, dass Sprachförderung auch für die Förderperiode ab 2021 als unverändert wichtig und relevant gesehen wird. Eine Herausforderung wird es sein, die bisherigen Projektträger übergreifend in Abstimmung und Zusammenarbeit zu bringen.

Abbildung 7 - Jährliche Informationsveranstaltung 2019: Konferenz in Regensburg

Abbildung 8 - Jährliche Informationsveranstaltung 2019: Konferenz in Regensburg

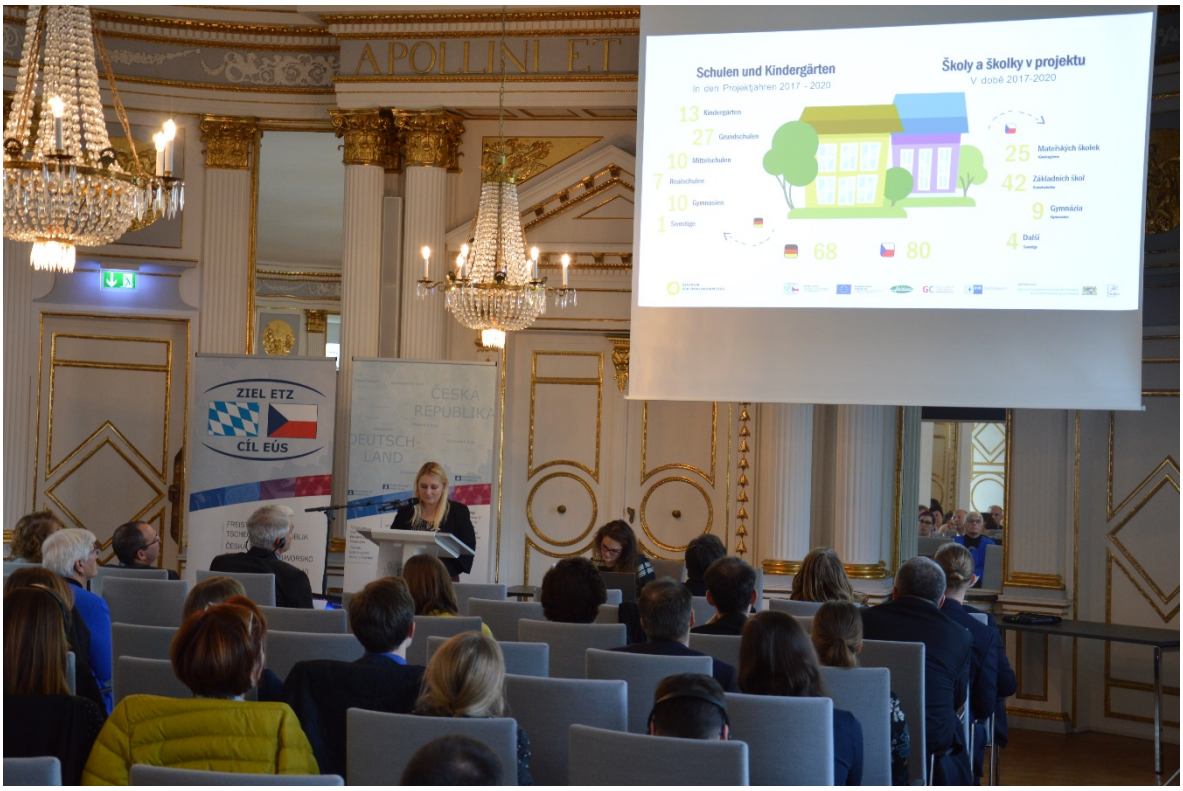

Abbildung 9 - Jährliche Informationsveranstaltung 2019: Konferenz in Regensburg

Abbildung 10 - Jährliche Informationsveranstaltung 2019: Konferenz in Regensburg

Wie auch bisher wurden im Zusammenhang mit unserem Ziel ETZ-Programm durch unsere Bezirke, Regierungen und Euregios über 80 Veranstaltungen für insgesamt über 5.000 Teilnehmer abgehalten: Seminare, Vorträge, Partnerforen, und Messen. Diverse Medienberichte und Pressemitteilungen helfen dabei, der Öffentlichkeit unser Programm noch näher zu bringen und das Interesse dafür weiter zu steigern. Verschiedene verteilte und downloadbare Publikationen und Werbematerialien unterstützen die Programmbehörden dabei.

Unsere zweisprachige Programmhomepage www.by-cz.eu bleibt das wichtigste Medium des Programms, um allen Interessierten die notwendigen Unterlagen und Informationen zur Verfügung zu stellen. Hier sind auch die Daten der wichtigsten Ansprechpartner des Programms zu finden. Auf der Homepage unter *"Aktuelles"* werden die wichtigsten Termine und geplante Veranstaltungen veröffentlicht. Die Berichte über vergangene Veranstaltungen und Begleitausschüsse sind in den jeweiligen Bereichen zu finden (z.B. *"Information und Kommunikation"* oder *"Förderung"*).

Im Jahr 2019 wurde auch im Rahmen der Planung der neuen Programmperiode die Programmhomepage intensiv diskutiert. Die Programmbehörden werden in Zusammenarbeit mit einem IT-Dientsleister ein neues Konzept und Design der Programmhomepage für die kommende Förderperiode vorbereiten. Ideen von unseren Begünstigten oder von den Besuchern der Webseiten sind herzlich wilkommen. Gerne können Sie Ihre Tipps, Ideen und Wünsche zur Homepage an das Gemeinsame Sekretariat schicken.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit erfolgreicher Zusammenarbeit im bayerisch-tschechischen Grenzraum und wünschen allen Antragstellern gutes Gelingen bei der Ausarbeitung und Durchführung ihrer Projekte.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre Programmbehörden im bayerisch-tschechischen ETZ-Förderprogramm